

Rindvieh und Wanderwege

Ratgeber mit Checkliste für Rindviehhalter und Wanderwegverantwortliche

Die vorliegende Checkliste ist ein Hilfsmittel für Rindviehhalter und Wanderwegverantwortliche. Sie soll ein sicheres Begehen des Wanderwegnetzes ermöglichen.

Bei der Beurteilung ist immer davon auszugehen, dass Wandernde über wenig bis gar keine Kenntnisse im Umgang mit Rindvieh verfügen. Dies ist bei der Risikobeurteilung und den daraus resultierenden Massnahmen zu berücksichtigen. Grundsätzlich sind dauerhafte Lösungen anzustreben.

Die Beurteilung hat rechtzeitig vor der Weidesaison zu erfolgen und ist jährlich zu wiederholen. Neue Situationen müssen umgehend analysiert und die erforderlichen Massnahmen sofort getroffen werden.



Die offizielle Warntafel der BUL macht Wandernde auf den Mutterinstinkt der Kühe aufmerksam.

Empfehlungen für Wanderwegverantwortliche

Situation beurteilen: Es ist wichtig, potentielle Gefahren für Wandernde frühzeitig zu erkennen und nach Lösungen in Absprache mit den betroffenen Tierhaltern zu suchen. Ein offenes Gespräch mit den Tierhaltern ermöglicht es, die Situation umfassend zu beurteilen. Ergeben sich keine Alternativen, sind Möglichkeiten für eine Verlegung bzw. Umleitung des Wanderwegs zu prüfen.

Verlegung: Eine temporäre oder definitive Verlegung ist grundsätzlich im Einzelfall zu bestimmen. Ein wichtiges Kriterium ist das Verhältnis zwischen Umleitungsdauer und Dauer der Hauptwanderzeiten. Je nach Situation können andere Kriterien, z.B. Qualität der alternativen Linienführung oder Schwierigkeit der Signalisierung, ebenfalls eine entscheidende Rolle spielen.

Signalisation: Bei temporären Verlegungen wird die offizielle Signalisation verwendet. Eigenkreationen sind nicht zugelassen. Um den Aufwand klein zu halten, wird eine alternative Route ausgewählt und (dauerhaft) signalisiert. Durch Drehen oder Montieren/Abmontieren eines Signals am Anfang und am Ende des betroffenen Abschnitts, werden Wandernde in die eine oder andere Richtung gelenkt.

Dieses Vorgehen kann insbesondere bei kürzeren Umleitungen angewendet werden. Insgesamt ergeben sich für temporäre Verlegungen ähnliche Anforderungen wie bei einer definitiven Umleitung.



Je nach Schwierigkeitsgrad sind Wegweiser gelb, gelb mit weiss/rot/weisser Spitze, blau oder blau mit blau/weiss/blauer Spitze.

Empfehlungen für Rindviehhalter

Die Umsetzung mittels dieser Checkliste dient Rindviehhaltern dazu, ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen.

- Tiere mit aggressiven Verhaltensauffälligkeiten von der Zucht ausschliessen.
- Nur unauffällige, ruhige Tiere auf Weiden mit Wanderwegquerungen halten.
- Intensiven Kontakt zu den Tieren pflegen und regelmässig Kontrollgänge durchführen.
- Treten Sie als Rindviehhalter gegenüber Wandernden freundlich und informativ auf.
- Allfällige Schäden durch Nutztiere sollten bei der Haftpflichtversicherung eingeschlossen werden.



Kühe mit neugeborenen Kälbern sollen auf getrennten Weiden so gehalten werden, dass Wandernde keinen Zutritt haben.

Begleitmassnahmen

Mit der offiziellen grünen Hinweistafel der BUL «Kuhmütter schützen ihre Kälber» können Wandernde informiert werden. Das Anbringen dieser Tafeln hat an geeigneten und für Wandernde sichtbaren Stellen zu erfolgen.

Mit dem Warnschild der BUL «Achtung Stier» kann auf die Gefahr eines mitlaufenden Stieres aufmerksam gemacht werden.

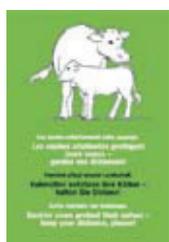
Ein elektrifiziertes Zaunsystem ist mittels Hinweisschildern «Elektrozaun» an geeigneten sichtbaren Standorten zu kennzeichnen.

Durch das zur Verfügungstellen der Merkblätter für Wandernde können diesen die wichtigsten Verhaltensregeln weitergegeben werden.

Liegen die Merkblätter für Wandernde bei Ihnen, in den örtlichen Tourismusbüros und Seilbahnstationen in ausreichender Anzahl auf?



Elektrozäune sind Tieren und Örtlichkeiten anzupassen und an geeigneten Orten mit Warntafeln «Elektrozaun» zu kennzeichnen.



Empfehlungen für Wandernde

Auszug aus dem nebenstehenden Flyer «Kuhmütter schützen ihre Kälber», der für Wandernde bestimmt ist.

- Halten Sie Distanz zu Rindvieh
- Kälber auf keinen Fall berühren
- Hunde an der Leine führen und im Notfall loslassen



Das gemeinsame Analysieren von Ereignissen oder schwierigen Situationen durch Landwirt und Wanderwegverantwortliche ist hilfreich.

Checkliste

Gemeinsame Fragen für Rindviehhalter und Wanderwegverantwortliche. Wenn Sie Fragen mit JA beantworten, halten Sie an den beschriebenen Massnahmen fest. Bei Antworten mit NEIN sind die Lösungen auf der nächsten Seite festzuhalten.

1	Ist der zuständige Wanderwegverantwortliche bekannt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2	Ist der verantwortliche Rindviehhalter bekannt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
3	Haben Sie Massnahmen getroffen wenn offiziell markierte Wanderwege durch Ihre Weide führen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4	Ist ein direkter Kontakt zwischen Wandernden und Rindvieh ausgeschlossen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
5	Ist der direkte Kontakt mit Rindvieh auf der Weide für Wandernde unbedenklich?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6	Können durch angepasstes Weidemanagement Gefahren für Wandernde vermieden werden, z.B. durch das Berücksichtigen der Hauptwanderzeiten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
7	Werden Kühe mit neugeborenen Kälbern in Weiden ohne Querung von Wanderwegen gehalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
8	Können Wanderwege innerhalb von Weiden wirtschaftlich und zumutbar ausgezäunt werden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
9	Ist die Zaunanlage den weidenden Tieren und den Örtlichkeiten angepasst?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
10	Sind die Zäune entlang von Wanderwegen korrekt und funktionsfähig sowie für Personen ohne Verletzungsgefahr ausgeführt und unterhalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
11	Sind Wanderwegdurchgänge bedienungsfreundlich, sicher gebaut und unterhalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
12	Sind allfällige Vorkommnisse mit Wandernden und Rindvieh bekannt und erfasst?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
13	Werden Vorkommnisse gemeinsam analysiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
14	Wird die BUL informiert und/oder beigezogen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Falls nach dem Durcharbeiten der oben genannten Fragen noch Gefahrenzonen für Wandernde bestehen, sollten nachfolgende Fragen gemeinsam von Rindviehhaltern und Wanderwegverantwortlichen geklärt werden.

15	Ist eine befristete Verlegung, z.B. Umleitung auf bestehende Wege oder an den Rand der Weide mit der entsprechenden Signalisation ausreichend und möglich?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
16	Ist eine definitive Verlegung des Wanderwegs auf bestehende und/oder neue Wanderwege möglich?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



Führen Wanderwege durch Weiden, besteht die Möglichkeit einer Gefährdung der Wandernden durch Rindvieh. Deshalb sind geeignete Massnahmen zu treffen.



Kühe schützen ihre jungen Kälber, sie müssen deshalb möglichst von Wandernden ferngehalten werden.



Eine Kuhfamilie ist unberechenbar, wenn sie gestört wird.



Mitlaufende Bullen stellen eine Gefahr dar. Weil Fremde deren Gebärden nicht verstehen, sind Warntafeln anzubringen.

